



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 6. Februar 2017

Presse-Information

Politische Börsen haben lange Beine

- **Im Jahr 2017 werden sich die Anleger erneut mit einer veränderten Normalität auseinandersetzen müssen**
- **Konjunkturprogramm für den Ausbau der digitalen Infrastruktur und Bildung gut für Deutschland und notwendig für Europa**

Die Märkte im Jahr 2016 waren unberechenbar: Alle herkömmlichen Regeln waren obsolet – das begann bereits mit dem Ausbleiben der üblichen Rallye am Jahresanfang. „Das Jahr 2017 wird es uns nicht einfacher machen. Die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich, Italien und erst zuletzt in Deutschland werden die Märkte bestimmen. Insofern werden wir bis in den Herbst hinein politische Börsen erleben. Erst nach der Bundestagswahl wird langfristig die Richtung der europäischen Börsen bestimmt sein. Insofern haben politische Börsen im Jahr 2017 lange Beine“, so Dr. Sebastian Klein, Vorstandsvorsitzender der Fürstlich Castell'schen Bank. „Auch der Amtsantritt des amerikanischen Präsidenten, Donald Trump, der täglich neue Entscheidungen trifft, die direkte Auswirkungen auf die weltweiten Börsen- und Devisenkurse haben, zeigt die direkte Abhängigkeit der Wirtschaft von der Politik im Jahr 2017.“

Diese politische Verunsicherung wird auch direkte Auswirkungen auf die konjunkturellen Aussichten Deutschlands, als dem Anker der EU (gemeinsam mit Frankreich), haben. Das Wirtschaftswachstum war mit prognostizierten 1,9 % im Jahr 2016 in Deutschland solide. Momentan zeigen die Prognosen für das europäische Superwahljahr 2017 rund 2,0 % an. Deutschland ist die Wirtschafts-Lokomotive der Euro-Staaten – knapp 30 % der Wirtschaftskraft des Euroraums wird hier generiert. Dr. Sebastian Klein: „Bedenklich ist die nachweisliche Investitionsschwäche in Deutschland, die sich für das Jahr 2017 aufgrund des politischen Umfeldes noch einmal verstärken wird. Deswegen wäre ein staatliches Konjunkturprogramm in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und Bildung wünschenswert. Im Rahmen der Digitalisierung sollte das junge Unternehmertum als Keimzelle des Mittelstandes 4.0 gefördert werden.“ Dies unterstützt die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und hat positive Spill-over-Effekte auf andere europäische Länder.

Das Konjunkturprogramm sollte nachhaltig in den Wirtschaftsstandort Deutschland und dessen Wettbewerbsfähigkeit investieren. „Mit einer solchen kurzfristig wirksamen Wirtschaftsankurbelung könnte das unternehmerische Investitionsphlegma im Superwahljahr 2017 überwunden und gleichzeitig die notwendige Digitalisierung Deutschlands weiter vorangetrieben werden. Zusammen mit gezielten Investitionen in Bildung wird sich dies positiv für die Wettbewerbssituation Deutschlands in der Wissensökonomie bemerkbar machen, Wissen war ja schon immer Deutschlands Rohstoff Nr. 1“, so Dr. Sebastian Klein.

Weitere Informationen zu den Vermögensverwaltenden Fonds der Fürstlich Castell'schen Bank finden Sie unter www.castell-bank.de.

**Fürstlich Castell'sche Bank,
Credit-Casse AG**
Sascha Gründl
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-65300
sascha.gruendl@castell-bank.de
www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 17 Standorten in Franken sowie Heilbronn, Mannheim, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.